

Termine:

-Weinfest in Nürtingen,
01./02.10.05
-BWJ-Lehrgang,
19./20.11.05

**!!! Achtung: Aus technischen Gründen ist der
Einsendeschluss der 1. des Vormonats !!!
e-mail: januschko@t-online.de**

**Jubiläum in Ellwan-
gen
30 Jahre aktiv**

Die „Sing- und Spielschar
der Böhmerwäldler Ell-
wangen“ hat mit einem
bunten Sommer-
fest das 30-jähri-
ge Bestehen ge-

feiert. Es gab Musik, Tanz
und Gesang, sowie viel
Nostalgie.

Die Vorsitzende Claudia
Beikircher begrüßte mehr
als 100 aktive und ehe-
malige Mitglieder, die Kin-
dergruppe und deren El-
tern sowie Vertreter des

Heimatverbands. Die
Bundesverbände wurden
vertreten von Stefan Klotz
(Böhmerwaldjugend) und
Olaf Schührer (Sudeten-
deutsche Jugend); Grüße
hatte auch Stephan Post
vom Deutschen EURO-
PEADE-Komitee übermit-
telt.

**Die Kinder zeig-
ten verschiede-
ne Tänze und
sangen beim
Festakt zum 30-
jährigen Beste-
hen**



„Es soll kein Volkstumsabend von der Bühne herab, sondern ein gemeinsames Fest für Aktive und Ehemalige sein“, erklärte die Vorsitzende auf dem weitläufigen Freizeitgelände im Grünen am Stadtrand von Ellwangen. Denn im Vordergrund sollten die Begegnung, die Erinnerung an alte Zeiten und vor allem für die mehr als 30 Kinder Spaß und Freude stehen. Eine Spielstraße für den Nachwuchs fand daher großen Anklang.

Bei schönstem Sommerwetter umrahmte die Kindergruppe den Festakt im Freien mit mehreren Tänzen und Liedern. Claudia Beikircher erinnerte in einer sehr persönlichen Rede an den Einsatz vieler Ehemaliger: sei es als Stütze im Bass (Ralf Hecht) oder Alt (Aloisia Gruber), als Musiker (Richard Pils) oder als kostenlose Schneiderin der Trachten (Maria Grill). Besonders erfreulich nannte es die Vorsitzende, dass immer wieder Ehemalige den Weg zu Gruppenveranstaltungen finden.

Wie Rainer Grill im Rückblick auf die Gruppenge-

schichte sagte, muss rund 50 Jahre zurückgeblickt werden, um die Anfänge der Böhmerwaldjugend in Ellwangen zu beleuchten. Man müsse sich die Situation der jungen Heimatvertriebenen nach dem Krieg vorstellen: Gewaltsam in ein Land abgeschoben, in dem der Krieg seine Spuren hinterlassen hatte, wenig geliebt von den Aufnahmefamilien und kaum Aussichten auf eine Berufsausbildung. Überregional sei so die Idee entstanden, über einen eigenen Verband die jungen Leute zu schulen, ihnen Halt zu geben. Auch in Ellwangen wurde dies in die Tat umgesetzt. So feiert die „Sing- und Spielschar“ zwar in diesem Jahr das 30-jährige Bestehen, doch es hat seit 1955 in Ellwangen immer wieder junge Böhmerwäldler gegeben, die zusammen musiziert, gesungen und getanzt haben. Rainer Grill nannte in diesem Zusammenhang die Namen der ersten Gruppenleiter Franz Gollitscher, Franz Mündl und Johann Steffl. Allerdings erst die Gruppe von 1975, die aus der Volkstanzgruppe des Heimatverbandes unter Lei-

tung von Johann Jungbauer hervorgegangen ist, hat sich über drei Jahrzehnte halten können.

Teil dieser Volkstanzgruppe war damals auch Walter Nader gewesen, der nun dem Heimatverband der Böhmerwäldler in Ellwangen voran steht. Er sagte beim Festakt, dass mit der Böhmerwaldjugend in Ellwangen seine ganze Familie verbunden sei: sein Vater hatte Mitte der 60-er Jahre mit Johann Pöschik eine Musikgruppe ins Leben gerufen und geführt, er selbst habe mit seiner Frau in der Tanzgruppe mitgemacht und seine drei Kinder sind nun aktive Mitglieder in der Sing- und Spielschar; seine älteste Tochter ist sogar deren Leiterin. „Es hängt in diesem Verein – wie für einige andere Landleute auch – viel Arbeit, Herzblut und Freude meiner gesamten Familie mit drin!“ Obwohl es daher alleine aus familiären Gründen engen Kontakt zwischen Jung und Alt gibt, sei die Spielschar recht selbstständig. „Aber vielleicht war dies auch der Schlüssel zum Erfolg“, sagte Walter Nader.



Er erinnerte an das märkische Volkslied „Lass doch der Jugend ihren Lauf.“ Und fügte hinzu: „Wir haben der Jugend ihren Lauf gelassen und sind damit gut gefahren!“

Adolf Grübl, der erste Gruppenleiter im Jahr 1975 blickte auf die Zeit zurück, als er die Jugendlichen zu einer Gruppe formierte und an Landes- wie Bundesverband heranzuführte. Er hob besonders positiv die Landesspielschar der Böhmerwäldler hervor, in der sich seine jungen Mitglieder den musischen Schliff überbracht haben. Adolf Grübl überbrachte auch die Grüße vom Bund der Vertriebenen und von der Sudetendeutschen Lands-

mannschaft, da er Vorsitzender dieser beiden Ortsgruppen ist.

Claudia Beikircher zeigte die Entwicklung der „Böhmerwaldjugend Ellwangen“ seit 1975, wies auf Wechsel in der Gruppenleitung und in den Arbeitsschwerpunkten hin. Dabei zeigte sie sich sehr erfreut, dass die Ellwanger Gruppe nun wieder dreigliedrig musisch tätig ist: mit einer Volkstanzgruppe, einer Musikgruppe und einem Chor. Die Neugründung einer Kindergruppe im Herbst 2002 wertete sie als weiteres positives Zeichen dafür, dass die Spielschar auf dem richtigen Weg ist. Sie sagte, dass die Böhmerwaldjugend von 1975

Der Heimatgruppenvorsitzende Walter Nader (rechts) ehrte langjährige und verdiente Mitglieder (von links): Berthold Nader, Dorothea Hägele, Carolin Lechner, Rainer Grill und Claudia Beikircher

weder personell noch inhaltlich mit der Spielschar des Jahres 2005 zu vergleichen sei. „Ich

bin zuversichtlich, wenn wir uns den inneren Zusammenhalt bewahren, dass wir auch ein 40-jähriges begehren werden. Ich bin allerdings gespannt, wie sich bis dahin die Schwerpunkte der Arbeit verändert haben werden.“

Stefan Klotz würdigte den Einsatz der Ellwanger Böhmerwaldspielschar auf europäischer Ebene – räumte allerdings ein, dass er dies stets zwiespältig sah, wenn die Ellwanger beim größten europäischen Trachtenfest auf europäischer Bühne die sudetendeutsche Fahne hoch hielten und dafür bei der zeitgleichen Veranstaltung, dem Bundestreffen in Passau ge-

fehlt haben. Aber da er selbst schon einmal an einer EUROPEADE teilgenommen hatte, wusste er um die Bedeutung dieser Großveranstaltung für die Volksgruppe.

Walter Nader ehrte vier Mitglieder der Spielschar für deren 25-jährige Vereinstreue: Gerlinde und Rainer Grill, Berthold Nader und Claudia Beikircher. In diesem Zusammenhang erinnerte er an die drei Gründungsmitglieder der Ellwanger Böhmerwaldjugend, die nun direkt Mitglied im Heimatverband sind: Franz Josef Grill, Richard Pils und Roswitha Haferkorn. Die Tanzleiterin Dorothea Hägele und die Kindergruppenleiterin

Carolin Lechner wurden mit der Silbernen Ehrennadel des deutschen Böhmerwaldbundes ausgezeichnet.

Ein Jubiläumsquiz (zusammengestellt von Michael Schäfer und Thomas Beikircher) brachte so manchen Festgast ins Grübeln. Die Fragenpalette reichte vom der Gründung der Böhmerwaldjugend (Wer gilt als der Vater der Böhmerwaldjugend?) über regionale Themen zur früheren Nutzung des Ellwanger Rathauses bis hin zum höchsten Berg des Böhmerwaldes oder der Bibliothek im Stift Hohenfurth. Eine Diashow sorgte für große Heiterkeit.

Die Musikgruppe unter der Leitung von Markus Lepschy gab ebenso einen Einblick in ihr Können wie der Chor unter der Leitung von Olaf Schühner. Mit handgemachter Musik (Stefan, Rainer und Markus) wurden nach Mitternacht verschiedenen Notenheftchen rauf und runter gesungen – bis dem harten Kern kurz vor 6 morgens nur noch Weihnachtslieder einfielen. Um halb 7 war dann aber auch für die Letzten das Jubiläumsfest beendet.

Nach wenigen Stunden Schlaf, dem Abbau des Festzelts und dem großen Aufräumen am Sonntag ließen die Geburtstagskinder Gerhard und Annemarie Schäfer, Elisabeth Singer und Berthold Nader vom Partyservice Essen auffahren – ein gelungener Abschluss für alle Hilfskräfte.

Rainer Grill



Die Stimmung im Festzelt war sehr gut, wie Stefan Klotz und Claudia Beikircher zeigen

Redaktion
Wanderstecken
Sabine Januschko
Bäumlstr. 55
82178 Puchheim
Tel. 089/89020822
Fax. 089/84008730
e-mail:
januschko@t-online.de